



<b>BCT Deutschland GmbH</b>	
<b>Titel</b>	<b>DIGITAL BUSINESS CLOUD</b>
<b>Ausgabe</b>	5/2019, 01.10.2019
<b>Seite</b>	24
<b>Auflage</b>	12.000



# ZEIT UND KOSTEN SPAREN LEICHT GEMACHT

Immer noch halten viele Unternehmen am papiergebundenen Informationsaustausch fest. Dabei sind E-Invoicing-Systeme für die elektronische Rechnungsstellung und -bearbeitung eine effiziente und kostensparende Alternative. **VON SANDER PETERS**

In den meisten, vor allem mittelständischen Unternehmen, ist das höchste der digitalen Gefühle, wenn eine Capture-Software die eingehenden, zuvor digitalisierten Rechnungen erfasst, klassifiziert und ausliest sowie die enthaltenen Metadaten im Idealfall bereits an ein Folgesystem weiterleitet. Doch wer Dokumente ganzheitlich elektronisch erstellt, überträgt und verarbeitet, nutzt die Chancen der Digitalisierung erst umfassend.

## GEWINNBRINGEND FÜR BEIDE SEITEN

Von der elektronischen Rechnungsstellung und -bearbeitung, dem sogenannten E-Invoicing, profitieren Rechnungssteller wie -empfänger. Die größte Zeit- und Kostenersparnis ergibt sich durch die generelle Automatisierung der Kern- und Folgeprozesse. Rechnungen werden schneller beglichen und die Liquidität des Absenders wiederum verbessert. Zudem verringern Unternehmen erheblich ihren Papierverbrauch und ihre Portoausgaben.

E-Invoice-Lösungen lassen sich als On-Premise-Variante mit einem vorhandenen Dokumentenmanagementsystem oder einer Capture-DMS-Kombination verknüpfen. Anders als beim klassischen Input Management werden alle eingehenden E-Mails, inklusive Anhänge, Anschreiben und Angaben zum Absender, aus den Postfächern der Buchhaltungsmitarbeiter direkt an das E-Invoice-Tool weitergeleitet. E-Invoice-Lösungen können PDF- und XML-Dateien, ZUGFeRD und auch XRechnungen auslesen und entsprechend den geltenden Compliance-Vorschriften des Unternehmens automatisch klassifizieren.

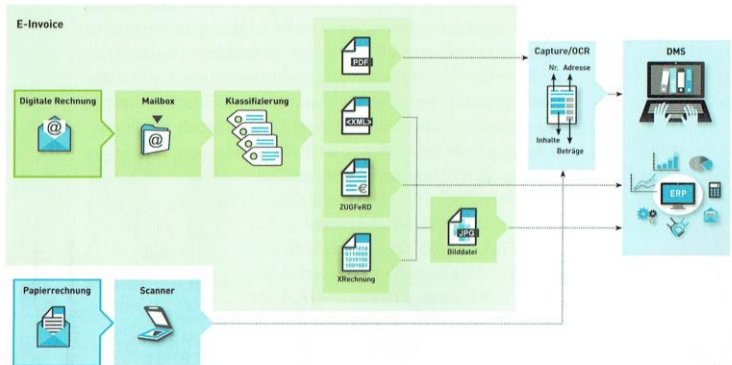
## DIE VIELEN ALTERNATIVEN DES PAPIERS

PDFs sind die häufigste Form von E-Rechnungen in Deutschland. Dabei ist ihre Bearbeitung besonders aufwendig: Der Rechnungssteller überträgt die strukturierten Daten einer Rechnung in ein semi-strukturiertes PDF. Der Empfänger muss die textbasierten Informationen wieder in strukturierte Metadaten

umwandeln. Das hohe Fehlerpotenzial bei der manuellen Datenübertragung ins ERP-System minimieren all jene, die bei der Eingangsrechnungsverarbeitung (ERV) bereits digital arbeiten und eine Capture-Software inklusive OCR-Erkennung nutzen. Diese sorgt für die automatische Weiterleitung der Daten in das entsprechenden Folgesystem.

Das Forum elektronische Rechnung Deutschland hat einen hybriden, normunabhängigen Rechnungsstandard entwickelt, der auch für kleine und mittlere Unternehmen gut geeignet ist: ZUGFeRD (Zentrale User Guide des Forums elektronische Rechnung Deutschland) ist visuell eine Rechnung als PDF, beinhaltet aber gleichzeitig eine strukturierte XML-Datei. Auf diese Weise kann der Empfänger das ikonische Dokument für die Prüfungs- und Freibeprozesse nutzen; die symbolischen, also elektronisch lesbaren und verarbeitbaren Daten wie Rechnungsnummer oder -datum, werden von der E-Invoice-Software automatisch in das nachgelagerte Buchhaltungssystem weitergeleitet.

Letzteres gilt auch für eingehende Rechnungen mit dem Format XML oder XRechnung. Anders als ein PDF oder ZUGFeRD sind diese Rechnungstypen zwar nicht vom Empfänger lesbar. Aber: Dieser spart den Schritt, die Metadaten manuell übertragen zu müssen. XML-Dateien und XRechnungen können außerdem bei Bedarf über die E-Invoice-Lösung als Bild im DMS abgelegt werden, sodass auch bei ikonischen Rechnungen ein Kontrolldokument vorhanden ist.



**XML-RECHNUNGEN** sind nicht vom Empfänger lesbar und dadurch zu 100 Prozent maschinell auswertbar. Die Übertragung der Daten erfolgt automatisch. Quelle: BCT Deutschland.



**DER AUTOR**  
**SANDER PETERS**  
Partnermanager BCT  
Deutschland

